

Inhalt

Einleitung	7
Uwe Jens Lornsen (1793–1838) von Sylt und Nordfriesland her gesehen 9	
Auf der Seminarschule in Tondern – „Sylter Pädagogik“ als Inspiration	11
Uwe Jens Lornsen und die sylterfriesische Sprache	14
Uwe Jens Lornsen und die Friesische Geschichtsgesellschaft	17
Uwe Jens Lornsen als Sohn und als Sylter	19
Die Sylter als Vorhut im Verfassungskampf	21
Probleme mit der Ökonomie – Sylter und Kopenhagener Lebensverhältnisse	23
Krankheit und Ende	31
Phasen voll „innerer Lebenskraft“ in Kopenhagen – „ein unbändiger Liberaler“	37
„Furchtbar stumm verhart Alles um mich herum.“	42
Uwe Jens Lornsns Nachruhm und Nordfriesland	43
„Berserker“ und bedeutender politischer Denker	47
Schwen Hans Jensen (1795–1855)	
Ein Seemann wird Jurist und Staatswissenschaftler	52
Der Zollreformer	58
Der eine radikal, der andere gemäßigt – eine Zwischenbilanz	61
Bürgermeister in Kiel 1835–1844	62
„Ich untersuchte die Verhältnisse dieser Stadt und fand, daß hier etwas zu tun sei.“	62
„Altona-Kiel“ – Anreger und Erbauer der ersten Eisenbahn im dänischen Gesamtstaat	68
Bürgermeister und Abgeordneter der Holsteinischen Provinzialständeversammlung	70
„Ein Bürgermeister, der nichts ausrichten kann“?	76
Kommunalreform als Herausforderung des Absolutismus	76
„...mit größtmöglicher Einigkeit“? – Widerstand gegen die Reform des Katasters	79
Schwen Hans Jensen und die reale bürgerliche Gesellschaft in Kiel	80
Das Gehalt des Bürgermeisters – „von so beispielloser Uneigennützigkeit und jungfräulicher Verschämtheit in Geldsachen“	83

Landvogt auf Sylt 1844–1854	87
Abgeordneter der schleswig-holsteinischen verfassunggebenden	
Landesversammlung 1848	89
Minister in unruhiger Zeit 1848–1849	93
„...in tiefer Melancholie“. Letzte Jahre auf Sylt 1849–1855.....	94
Rückblick und Ausblick – die Zukunftsfähigkeit des Vergangenen	101
Der Dichter Wilhelm Jensen – ein Nachtrag.....	102
Anmerkungen.....	104
Abbildungsnachweis	110
Literaturverzeichnis	111
Personenregister	113